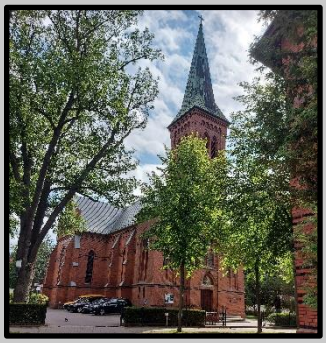
Pfarrbrief

November 2022

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald



Ich weiß, dass mein Erlöser lebt:

Er führt mich ins Land der Lebenden.

Hygienekonzept

(Coronaregelung MV vom 1. 10. 2022 und EBO 10/22 vom 04. 10. 2022)

Pfarrei Sankt Otto
Usedom-Anklam-Greifswald

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst in unseren Kirchen!

Wir weisen zur Sicherheit aller auf unsere Corona-Maßnahmen hin. Nehmen Sie Rücksicht auf ihre Nächsten, für die diese Maßnahmen vielleicht sehr wichtig sind, dann gelingt uns auch hier ein gutes Miteinander.

Medizinische Maske (OP-Maske, KN95, FFP2) über Mund und Nase:
- dringend empfohlen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen
- dringend empfohlen bei einem Abstand unter 1,5m zum Nächsten (beim Kommuniongang; auf den Wegen)
- **PFLICHT** beim Gemeindegesang.

Desinfektionsmittel: - steht im Eingangsbereich bereit.

Friedensgruß: - Körperkontakt vermeiden.
Freundlich lächeln, nicken, winken ist aber immer gern gesehen und erfreut das Herz.

Austeilung der Kommunion:
- Abstand von 1,5m halten und/oder dringende Empfehlung, eine Maske zu tragen

- Es ist nur Handkommunion möglich.

Wenn Sie krank oder unsicher sind, verzichten Sie auf die Mitfeier des Gottesdienstes. Die **Sonntagspflicht** ist weiterhin aufgehoben.

Mit Ihrer Teilnahme am Gottesdienst und an unseren Veranstaltungen **verpflichten Sie sich**, dieses Hygienekonzept einzuhalten.

Informieren *Sie sich bitte regelmäßig über die aktuell geltenden Hygieneregeln für unsere Gottesdienste, da auch mit kurzfristigen Anpassungen an die Vorgaben der Bischofskonferenz, des Erzbistums Berlin, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und an die Bedingungen vor Ort zu rechnen ist. Informationen finden Sie unter www.sankt-otto.de sowie im Aushang.*

ALLERHEILIGEN , ALLERSEELEN ...

Im November feiert die katholische Kirche das Fest Allerheiligen.
An diesem Festtag wird - wie der Name bereits sagt - der Heiligen und Seligen der Kirche gedacht. Auf diese Weise sollen insbesondere jene Heiligen in den Mittelpunkt gerückt werden, derer nicht durch eigene Feiertage gedacht wird und welche nicht im alltäglichen Bewusstsein präsent sind.
Theologisch steht das Fest in engem Bezug zu Ostern und der Auferstehung der Toten, insofern die Heiligen laut christlicher Überzeugung bereits in Gemeinschaft mit Gott stehen und die "Kirche des Himmels" bilden.
Den Gläubigen soll das Gedenken Motivation sein, das eigene Leben intensiver im Sinne des Evangeliums zu leben und so einen Weg der "Heiligkeit" zu gehen.
Die Anfänge dieses Festes gehen bis ins 4. Jahrhundert zurück, wo man bereits mit Festen der Märtyrer gedachte. Seit dem 7. Jahrhundert ist ein Fest überliefert, das anlässlich der Einweihung des römischen Pantheons zur Ehren der seligen Jungfrau Maria und aller heiligen Märtyrer begangen wurde. Hundert Jahre später weihte Papst Gregor III. im 8. Jahrhundert eine Kapelle in der Basilika St. Peter allen Heiligen und legte den Feiertag auf den 1. November fest. 839 bestimmte Papst Gregor IV. diesen Gedächtnistag für die ganze Kirche.
In den orthodoxen Kirchen wird Allerheiligen am ersten Sonntag nach Pfingsten gefeiert.
Viele Gläubige nutzen den Allerheiligen-Tag, um auf dem Friedhof ihrer Toten zu gedenken. Oftmals werden die Gräber geschmückt und Kerzen angezündet, die auch noch am darauf folgenden Allerseelentag (2. November) brennen. Das sogenannte "Seelenlicht" symbolisiert dabei das "Ewige Licht", das den Heiligen in der himmlischen Herrlichkeit Gottes leuchtet.
Am Allerseelen-Tag wird aller Verstorbenen gedacht. Die Wurzeln dieses Festes gehen zurück auf das Jahr 998, in dem der Abt des französischen Benediktinerklosters Cluny, Odilo von Cluny, den Tag als Gedenktag für alle verstorbenen Gläubigen festgesetzt hat.
Christliche Feste zum Totengedenken gibt es bereits seit dem 2. Jahrhundert. Wenn wir am Dienstag oder Mittwoch die Gräber unserer Angehörigen besuchen oder daran denken, wie wir es in besseren Tagen tun konnten, dann darf auch die Erinnerung lebendig bleiben: Sie haben ihr Leben zum Teil recht gut gemeistert. Sie waren darin für uns Vorbilder. Sie waren Heilige!

Pfarrvikar Henryk Klein

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto

	Stella Maris, H.-dorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	**18:00**				**08:00** am 1. Sa im Monat **09:00** Rosenkranz mit Anbetung **18:00** Beichte und Anbetung (1. Sa Polnisch) **19:00** am 1. Sa im Monat Polnisch, am 3. Sa im Monat Latein
So	**10:00**	**11:00** am **20. 11. als Familienmesse** in der Bengschhalle, anschließend Religionsunterricht	**09:00**	**09:00**	**11:00** am 6. 11 Familienmesse **18:00 Uhr**
Mo		**09:00**		**09:00**	**08:00** am 1. Mo im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitern der Caritas **18:00** Vesper und Anbetung
Di	**09:30**	**09:00** Klangandacht	**8:30** Rosenkranz **09:00**		**18:00** Beichte und Anbetung **19:00**
Mi		**17:00** Beichte **19:00**		**9:00**	**18:30** Gottesdienst der KSG
Do		**9:00**			**18:00** Anbetung **19:00**
Fr			**17:00** am 1. Fr im Monat Anbetung und Beichte **18:00**	**09:00** **18:30** am 1. Fr im Monat Anbetung und Beichte	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00** **10:00 -12:00 Anbetungsstunde**

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

06. 11., Sonntag	11 Uhr **Familienmesse** in St. Joseph, Greifswald
13. 11., Sonntag	9 Uhr Festmesse zum **Kirchweihtag in Herz Jesu**, Wolgast
20. 11., Sonntag	**Christkönigssonntag** – die Gottesdienste folgen der üblichen Ordnung – achten Sie auf die Vermeldungen
26. 11. Sonnabend	**21 Uhr Vigilfeier zum Advent in St. Joseph,** Greifswald
29. 11., Dienstag	09:30 Uhr Festmesse zum **Kirchweihtag für Stella Maris**, Heringsdorf

Besondere Gottesdienste zu Allerheiligen und Allerseelen in der Pfarrei St. Otto

Montag, 31. 10. 2022 Vorabend von Allerheiligen	18:00 Uhr vorabendliche Festmesse in Stella Maris, Heringsdorf 19:00 Uhr vorabendliche Festmesse in St. Joseph, Greifswald
Dienstag, 01.11.2022 Allerheiligen	**9:30 Festmesse** in Stella Maris, Heringsdorf *mit anschließendem Seniorenfrühstück* **18 Uhr Festmesse** in St. Otto, Zinnowitz **9 Uhr Festmesse** in Salvator, Anklam *mit anschließendem Kaffeetreff* **18 Uhr Festmesse** in Herz Jesu, Wolgast 18 Uhr Anbetung und Beichte und **19 Uhr Festmesse** in St. Joseph, Greifswald
Mittwoch, 02.11.2022 Allerseelen	18 Uhr Heilige Messe in Stella Maris, Heringsdorf 17 Uhr Anbetung und Beichte und 19 Uhr Heilige Messe in St. Otto, Zinnowitz 17 Uhr Heilige Messe in Salvator, Anklam 9 Uhr Heilige Messe in Herz Jesu, Wolgast, *anschl. Seniorentreff* 19 Uhr Heilige Messe in St. Joseph, Greifswald
Dienstag, 22. 11 2022	Der **Ökumenische Gottesdienst für die Verstorbenen des Caritas-Seniorenzentrums Stella Maris, Heringsdorf**, wird um 15:30 Uhr in der Kirche Stella Maris, Heringsdorf, mit Pastor Christian Pieritz und Pfarrvikar Maciej Domanski gefeiert.

Gräbersegnungen 2022 in der Pfarrei St. Otto

Samstag 5. 11. 2022	11:00 Uhr Friedhof in Lubmin 11.00 Uhr Neuenkirchen Dorfkirche 11:30 Uhr Neuenkirchen Waldfriedhof 15:00 Uhr Neuer Friedhof Greifswald (Beginn in der Trauerhalle) 15:00 Uhr Friedhof in Gützkow
Sonntag 6. 11 2022	13:30 Uhr Friedhof Maxim-Gorki-Straße, Heringsdorf *Beginn: Grab Pfr. Fethke* 15:00 Uhr Ahlbeck Korswandter Weg, anschl. Waldfriedhof 13:30 Tannenkamp-Friedhof Wolgast 14:30 Gertrudenfriedhof Wolgast 13:30 Uhr Greifswald-Eldena 15 Uhr Alter Friedhof Greifswald
Samstag, 12. 11 2022	**14:00 Uhr** Görmin, **Sonntagsmesse**, hinterher Gräbersegnung
Sonntag, 13. 11 2022	14:00 Uhr Reinberg, anschließend Brandshagen 15:00 Uhr alter Friedhof Anklam

Ankündigungen und Informationen

Regelmäßige Veranstaltungen:
(nach aktueller Vermeldung)

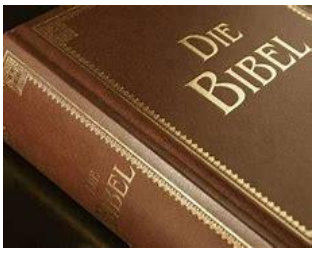
KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

➢ Seniorenfrühstück nach der Messe um

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald
  am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

➢ Glaube und Bibel

- Küchengebabbel: 10.00 bis 11.30 Uhr Zinnowitz (Gespräche über Gott und die Welt) am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus 18.00 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

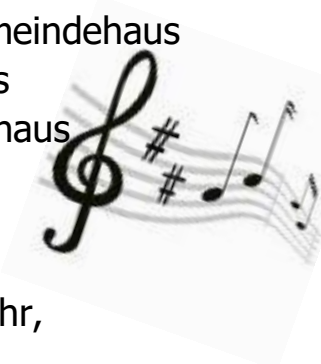


➢ Ministrantenstunde

- St. Joseph Greifswald: 1. Samstag im Monat 10 Uhr (die nächste am 5. 11.)
- 31.10.2022 – Mini-Tag in Greifswald (11:00 Uhr bis zur Hl. Messe um 19 Uhr)

➢ Musik und Gesang

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Greifswald, Gemeindehaus
- Jugendchor St. Joseph: Freitag 16.30 Uhr, Gemeindehaus
- Josephs-Chor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Klangandacht: Dienstag 9.00 Uhr St. Otto Zinnowitz
- Trommeln auf Bällen: Dienstag 17.30 Uhr in St. Otto, Zinnowitz, Turnhalle
- Ökumenischer Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen



- **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**
  - St. Joseph, Greifswald am 1. Sonntag im Monat nach 11-Uhr-Messe
  - Herz Jesu, Wolgast am ersten Sonntag im Monat;
  - Sonntag Salvator, Anklam nach Vermeldung

- **Pfadfinder** Die ***Pfadfinderschaft St. Georg DPSG*** ist mit dem Stamm **„Boddenkieker"** in unserer Pfarrei aktiv.

- DPSG in St. Joseph: Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 9 Jahre),
  18.00 Uhr Pfadfinder (frühestens ab 12 Jahre);
  Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre),
  im Pfadfinderhäuschen hinter der Kirche St. Joseph; Greifswald

- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
  - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Veranstaltungen im November

nach Planungsstand zum Redaktionsschluss

Ökumenische Friedensgebete in unserer Pfarrei:
in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr,
und immer montags um 17:17 Uhr im Dom St. Nikolai, Greifswald.

Senioren
Am Freitag, 04. November erwartet die Seniorenrunde in **Greifswald** ein Vortrag von Herrn Dr. Dieter Ihle: "Pilgern auf den Spuren des Hl. Franz von Assisi". Wir folgen den Spuren des Hl. Franziskus auf seinem Pilgerweg. Dabei ermöglicht uns der Besuch der vielen Wirkungsstätten des Hl. Franz von Assisi eine enge Begegnung mit diesem außergewöhnlichen Heiligen.

Thematischer Seniorenvormittag in **Wolgast** wird am 9. November nach der Hl. Messe sein. Das Thema lautet: „Ist er graue November wirklich so grau?"

Beim thematischen Frühstück in **Anklam** am 15. November wird der Herr Stefan Mark über seine Arbeit als Gefängnisseelsorger berichten.

Gegenseitige Besuche der Seniorengruppen und Interessierter sind sehr willkommen! **Ebenfalls eine herzliche Einladung an alle interessierte Gemeindeglieder!** *ST*

Sankt Martin

... in Wolgast

Auch in diesem Jahr dürfen wir am 11. 11. wieder mit Sankt Martin durch Wolgast ziehen. Begleitet mit hoffentlich vielen bunten Laternen. Beginn ist in der Sankt-Petri-Kirche um 17.00 Uhr mit einer kurzen ökumenischen Andacht.
Im Anschluss wartet bereits Sankt Martin auf seinem Pferd darauf, gemeinsam mit Kindern, Eltern, Omas und Opas und allen, die Lust haben, mit Laternen durch die Stadt zur Herz-Jesu Kirche zu ziehen.
Dort gibt es eine musikalische Umsetzung des St-Martin-Spieles, und wir werden auch wieder etwas zum Teilen haben.
Also seien Sie herzlich eingeladen und machen Sie sich auf den Weg!
Übrigens ist es überhaupt nicht peinlich, wenn an diesem besonderen Abend auch die Erwachsenen eine Laterne dabei haben!

AZ

... in Greifswald

Samstag, dem 12.11.2022
Wie schon in den vergangenen Jahren werden auch diesmal wieder in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Dom, an der Jacobikirche und an der katholischen Kirche St. Josef kleine Angebote und Aktionen zum Mitmachen rund um die Martinsgeschichte zu erleben sein. Kommt mit euren Laternen!

Friederike Creutzburg

Für die Martinsfeiern in **Anklam, Zinnowitz und Heringsdorf** achten Sie bitte auf die Aushänge und Vermeldungen

Der Josephschor ist vom 11.11. bis 13.11.2022 im Haus Kranich in Zinnowitz zum Probenwochenende und bereitet das diesjährige Adventskonzert vor. Am Sonntag, dem 13. 11., gestaltet der Chor die Hl. Messe in Zinnowitz musikalisch mit.

Ebenfalls an diesem Wochenende finden die **Wahlen** für die Gemeinderäte, den Pfarreirat und den Kirchenvorstand in unserer Pfarrei statt. Zu den Wahlen wird es am Wochenende zum 30.10. ein kleines Extraheft unseres Pfarrbriefes geben, in dem sich unsere Kandidaten vorstellen. (Eine Briefwahlantrag muss bis zum 30. 10. Im Pfarrbüro sein.)

Außerdem ist an diesem Sonntag auch der **Zählsonntag** in allen Gottesdiensten am in der ganzen Pfarrei St. Otto.

Es ist wieder soweit … bundesweiter Vorlesetag am 18. November 2022 Die Pfarrei St. Otto nimmt wieder online teil!

Draußen wird es stürmischer, manchmal regnet es und gleichzeitig wird es innen gemütlich.
Bei einer Tasse Kakao oder Tee – und vielleicht schon den ersten selbstgemachten Plätzchen – kann man gemeinsam einer Geschichte lauschen.
Dies ist wieder möglich; ab dem 18.11. könnt ihr uns wieder in Euer Wohnzimmer lassen.
Wir haben ein schönes Buch für euch,
und immer, wenn ihr Lust und Zeit habt –
könnt ihr unsere Geschichte über die St.-Otto-Seite abrufen und einfach zuhören.
Wir freuen uns schon darauf! *Katja Thyrian-Büscher*

Firmvorbereitung in der Pfarrei St. Otto – Informationsabend am 24. November

Am 2. Februar 2023, am Fest der Darstellung des Herrn, beginnt unser neuer Firmkurs. Alle Jugendlichen, die jetzt in der 8. oder 9. Klasse sind, sind herzlich dazu eingeladen, um sich auf die Firmung im Frühsommer 2024 vorzubereiten.
Damit jede und jeder weiß, was da auf sie zukommt, gibt es einen Informationsabend für die potentiellen Firmbewerber*innen und ihre Eltern am 24. November 2022 um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Wolgast, hinter dem katholischen Kindergarten Sankt-Marienstift, August-Dähn-Straße 9.
Schriftliche Einladungen dazu sollten alle betreffenden Familien erhalten haben.
Falls es im Vorfeld Fragen gibt, bitte gerne an Pfarrvikar Maciej Domański wenden!
Wir freuen uns auf Sie und Euch am 24. November!

Ihr Firmteam (Benita Geiger, Katja Thyrian-Büscher, Katja Heiden, Katharina Uhrlandt, Pfarrvikar Maciej Domański) *KU*

Der Advent beginnt!

Am Abend des 26. November endet das alte Kirchenjahr und mit dem Advent beginnt ein neues.
In diesem Jahr erwartet uns eine lange Adventszeit. Diese besondere Zeit im Kirchenjahr will uns immer wieder an das Warten auf das Kommen des Reiches Gottes einstimmen, und möchte uns daran erinnern, wie wir „dem Herrn die Wege bereiten" können.
Dafür gibt es viele Möglichkeiten.

Beginnen wollen wir den Advent mit der **Vigilfeier**.

In der ersten Nacht des neuen Kirchenjahres am Sonnabend, dem 26. November, um 21 Uhr begrüßen wir den Advent. Kerzen werden die dunkle Kirche von St. Joseph in Greifswald erhellen, und mit den uralten Texten der Psalmen werden wir mit Betern und Beterinnen vieler Jahrhunderte das Kommen des Messias erflehen.
Seien Sie herzlich eingeladen, an den Gesängen und Gebeten teilzuhaben!

Außerdem ist der erste Adventssonntag, der 27. November, in St. Joseph traditionsgemäß der **Tag des ewigen Gebetes.** Er ist eine Tradition, in den Gemeinden an einem Tag im Jahr an die bleibende Gegenwart Jesu zu erinnern und zum Verweilen vor der Monstranz einzuladen. Weil die Anbetung vor dem eucharistischen Brot untrennbar mit der Eucharistiefeier zusammenhängt und aus ihr hervorgeht, beginnt der jährliche Tag der Anbetung mit der Messfeier. Im weiteren Verlauf gibt es gestaltete und stille Gebetszeiten sowie zum Abschluss eine eucharistische Andacht oder Vesper.
Anbetung (lateinisch adoratio) bedeutet betende Verehrung, in die Gegenwart Gottes treten. Dieses betende Verweilen kann ganz ohne Worte, ohne vorgeformte Gebete, einfach im gesammelten Schweigen geschehen. Zunächst klingt das möglicherweise langweilig. Es braucht etwas Übung, um die Gegenwart Gottes im Sakrament des Altares heilsam zu erleben. Das Herz reden oder schweigen lassen, sich selbst mit seinem Dasein, unter Gottes Blick stellen, Lob und Dank vor Gott bringen im Gebet und Lied, gehört ebenso dazu. All dies ist Anbetung. (aus dem Heft „Anbetung")
Nach der Hl. Messe ab 12.00 Uhr bis zur feierlichen Gebet der Adventvesper um 16.30 Uhr gibt es die Möglichkeit, vor der Gegenwart des Herrn in der Monstranz zu verweilen.

Außerdem wird auf dem Weihnachtsmarkt in Greifswald wieder die **Adventskapelle** stehen, die ökumenisch betreut wird und den Besucherinnen des Weihnachtsmarktes ein bisschen zeigen soll, was Advent und Weihnachten eigentlich bedeutet. Die Adventskirche wird an jedem Nachmittag geöffnet sein, damit Besucherinnen den großen Adventskalender öffnen, sich eine Engelausstellung ansehen, ein Quiz lösen oder sich ein wenig unterhalten können.
(Übrigens: Dafür sind noch Helferinnen gesucht, die die Adventskirche aufschließen und da sein können! Wer sich einmal dazu bereit erklären möchte, kann sich an Dompastorin Beate Kempf-Beyrich oder auch an Katharina Uhrlandt wenden!)

In allen Gemeinden feiern wir in den dunklen Kirchen im Kerzenschein **Roratemessen**. Die Termine dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben und im nächsten Pfarrbrief stehen.

Wie steht es um den Synodalen Weg?

Herzliche Einladung zu einer Informationsveranstaltung, am 1. Adventssonntag, 27.11.2022 zu 15:30 Uhr nach Anklam, in den Gemeindesaal, Friedländer Str. 37 zum Thema: Wie steht es um den Synodalen Weg?

Unser Gast ist Esther Göbel, Pastoralreferentin unserer Pfarrei St. Otto - Usedom-Anklam-Greifswald und Mitarbeitende der Synodalversammlung und im Synodalforum 1: **„Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag"** **Moderation: Ulrich Höckner**

Ökumenische Frauengruppe Greifswald am 30. November

Im November geht das Kirchenjahr zu Ende und der Advent beginnt.
Wir wollen es wie jedes Jahr halten und einen geselligen adventlichen Abend im Gemeindehaus verbringen.
Vorher laden wir herzlich für eine halbe Stunde ein in die Kapelle des Pfarrer-Wachsmann-Hauses.
Beginn ist dort am 30. November um 18.30 Uhr.

Herzlich Ruth Bördlein, Annerose Neumann, Katharina Uhrlandt und Antje Heinrich-Sellering

Ankündigungen und Informationen

Wegen der hohen Energiepreise werden unsere Kirchen in diesem Winter etwas weniger geheizt. Bitte denken Sie daran, zum Gottesdienst einen Pullover mehr und vielleicht auch warme Socken anzuziehen!

Aus der Kita St. Joseph in Greifswald

Liebe Gemeindemitglieder,
Nun beginnt nach dem Sommer wieder ein neues spannendes Kindergartenjahr. Wir hatten sehr ereignisreiche Wochen in unserem Kindergarten. Unsere Vorschüler verabschiedeten wir in Richtung Grundschule. Außerdem durften wir unsere Kollegin

in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Nun packen wir wieder die „Buddelhosen" aus und leiten zusammen den Herbst ein.
Wir sind froh, unsere neue Kollegin Frau Platzeck begrüßen zu dürfen.
Im Kindergarten erhielten wir Besuch von den verschiedensten Handwerkern, und daher darf nun ein neuer Raum zum Schlafen und Sporttreiben genutzt werden.
In allen vier Gruppen bastelten wir verschiedene Dinge und hörten Geschichten von den Kartoffeln, den Kastanien und den Farben.
In großer Runde konnten wir nach langer Zeit mal wieder ein sehr schönes Erntedankfest feiern. Mit Hilfe der Zwergengruppe machten wir es uns sehr gemütlich.
Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir viel Gesundheit und Gottes Segen für die nächsten Wochen und Monate und ein schönes Martinsfest.
Bleiben Sie gesund und behütet.

Die Kinder, ErzieherInnen und Erzieher aus der Kita St. Joseph

Vorfreude auf Weihnachten?

Auch dazu ist der Advent da! Es müssen allerdings nicht immer Weihnachtsmärkte, Glühwein und Shoppingexzesse sein, die die Vorweihnachtszeit so einzigartig machen. Manchmal reicht auch eine besinnliche, weihnachtliche Geschichte, um einen Adventssonntag zu einem besonderen Tag in diesen ganz besonderen Wochen des Jahres werden zu lassen.

Aber selber lesen ist doch sooo anstrengend!
Früher, da haben uns die Eltern und Großeltern viele wundervolle Weihnachtsgeschichten erzählt.
Aber wer hat dazu heute noch Zeit?
Wer hat noch Zeit?!
Na der YouTube-Kanal unserer Pfarrei, den sie über die Pfarrei-Homepage aufrufen können!

An jedem der vier Adventssonntage liest dort Markus Constantin eine kleine Geschichte vor, die gut in den Advent, die Vorweihnachtszeit oder auch die Zeit zwischen den Jahren passt. Neu und alt, alt und neu - das passt manchmal doch besser als man vermuten würde.
Nehmen Sie sich also ein Plätzchen, oder besser gleich mehrere, zünden Sie die Kerzen auf dem Adventskranz an und fahren Sie den Computer hoch.
Und dann: Viel Vergnügen beim Zuhören! *Markus Constantin*

Ökumenische Sternsinger-Aktion 2023 Kinder stärken - Kinder schützen

Im Januar 2022 haben die Sternsinger aus Wolgast Sie zu Andachten in die St. Petri Kirche und die kath. Kirche eingeladen.
Sternsingen einmal anders. Die Besucher unserer Andachten und unsere Sternsinger waren von diesem Modell sehr begeistert. Viele Segensaufkleber konnten wieder verteilt und Geld gesammelt werden.
„Auch im zweiten Corona-Jahr haben die Sternsinger und ihre Begleiterinnen und Begleiter bewiesen: #Gemeinsamgehts. Wieder einmal war alles ein wenig anders. Doch eines war wie immer: Die Sternsinger waren ein Segen.
Ob an der Haustüre, mit Segensbriefen, virtuellem Segen, Segenshaltestellen oder etwa dem Segen „To Go": Die Sternsinger haben dafür gesorgt, dass der Segen zu den Menschen kam – sicher und verantwortungsvoll.
Das Sternsingen bleibt damit die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit: Mehr als 8.400 Gemeinden und Gruppen waren bei der Sternsingeraktion 2022 dabei: mal digital, mal analog. Dank dieses königlichen Engagements bleibt das Sternsingen eine Bewegung, die auf der ganzen Welt Großes bewirkt – Schritt für Schritt, Aktion für Aktion, Idee für Idee.
Sage und schreibe 38.564.215,71 € Spenden kamen so zusammen. Abermals ein fantastisches Sammelergebnis für eine Sternsingeraktion in außergewöhnlichen Zeiten – und ein Segen für die Kinder in den rund 1.300 Sternsinger-Projekten weltweit." (www.sternsinger.de)
Nun stehen wir wieder mitten in den Vorbereitungen für das Sternsingen im Januar 2023. Dazu brauchen wir Ihre und Eure Unterstützung für Wolgast.
Wer mitmachen und/oder begleiten möchte, meldet sich bitte bei Katja Heiden (0151 7877061).
Die Wolgaster Sternsinger werden in der Woche vom 02.- 06. Januar 2023 Segen verteilen und Spenden sammeln. In welcher Form, das wird dann noch bekannt gegeben.

Katja Heiden

Guten Tag, darf ich mich vorstellen?

Mein Name ist Beatrice Kiesewetter.
Seit dem 01. 09. 2022 bin ich mit 25 % meiner Stelle als Gemeindereferentin in der Pfarrei St. Otto eingesetzt. Die Kinder- und Familienpastoral ist mir schon viele Jahre ein großes Anliegen. Darum freue ich mich, dass ich mich hier in der Pfarrei um die Kommunionvorbereitung kümmern darf. Mit den anderen 75 % bin ich weiter in einer Berliner Pfarrei unterwegs.
Gern möchte ich mich zusätzlich mit diesem Bild vorstellen. Und das hat seinen Grund.
Am Anfang jeder neuen Stelle ist das immer so ähnlich wie auf diesem Bild: erst einmal vorsichtig, aber auch neugierig reinschauen und beobachten:

Was machen Sie alles und wie leben Sie in den einzelnen Gemeinden miteinander den Glauben?
Das Bild passt weiterhin zu dem, was mir neben der Familien- und Kinderpastoral noch sehr wichtig ist. Es stammt von einer Kunstaktion in einer offenen Kirche, die ich besucht habe. Mir ist es ein Anliegen, dass unsere Kirchen geöffnet sind und wir für Menschen anziehend wirken.
Ich wünsche mir weiterhin, dass wir die Menschen um uns herum immer wieder einladen und ihnen helfen, Gott zu entdecken und ihnen vielleicht sogar eine lebendige Gottesbeziehung möglich machen.
Ich hoffe auf viele gute Begegnungen mit Ihnen und freue mich auf die gemeinsame Zeit.

Herzlich *Beatrice Kiesewetter*

WINTER RKJW 2023 - ANMELDUNG!

Wir möchten wieder mit den Kindern aller katholischen Kirchengemeinden Vorpommerns für eine Woche nach St. Otto in Zinnowitz zur Winter-RKJW fahren. Thema ist in diesem Jahr **"Esther – Persien's Next Top Queen".**

Dazu suchen wir Jugendliche und junge Erwachsene, die als Teamer/Teamerin mitfahren, mithelfen und sich mit Ideen einbringen.
• Vom 12.-18.02.2023
• für Jugendliche ab 9. Klasse mit abgeschlossener JuLeiCa-Schulung
• Vorbereitungstreffen: 19.11.2022 von 10 bis 18 Uhr im Haus St. Otto in Zinnowitz
• Unkostenbeitrag: 25,-€

Ab dem 10.11. wird auch die Anmeldung für die Kinder freigeschaltet.
Die Preisstaffelung sieht wie folgt aus:
1 Kind = 120,00 €; 2 Kinder = 220,00 €;
3 Kinder = 320,00 €; 4 Kinder = 420,00 €
JuLeiCa = 90,00 €

Anmeldung online unter:
https://www.sommerfahrt.de/winter-rkjw/anmeldung-rkjw
oder mit dem QR Code

Wir freuen uns sehr auf Euch!!! Herzliche Grüße, *Katja Heiden*
für das RKJW-Leitungsteam

Rückblicke

Sommer 2022 – Ein Rückblick in die 46. Anklamer Sommermusikreihe – Festliche Orgelmusik und „Die Orgelschichte der Hansestadt Anklam"

Im Rahmen der traditionellen Anklamer Sommermusikreihe erlebten wir in diesem Sommer ein ganz besonderes Orgelfest. Zum 60jährigen Orgeljubiläum fand am 12. Juli ein Wandel–Konzert, beginnend in der St.-Salvator-Kirche und endend in der St.-Marienkirche zu Anklam statt.
Wir konnten nicht nur fantastischen Orgelklängen lauschen, sondern auch viel über die Orgelgeschichte unserer Hansestadt erfahren. Die erfahrenen Organisten Dr. Friedrich Kühn und Benjamin Jäger spielten eigens dafür ausgewählte Stücke, wie „Intermezzo" von Josef Gabriel Rheinberger, „Herzlich tut mich erfreuen" und „O Welt, ich muss dich lassen" von Johannes Brahms. Mit Fantasie und Fuge D-Dur von Sigfrid Karg-Elert auf der Grüneberg-Orgel in der St.-Salvator-Kirche endete der 1. Teil.
Zirka 80 (!) Musikfreunde wandelten anschließend 850 m durch den Stadtpark zur St.-Marien-Kirche, ließen so das Gehörte nachklingen und freuten sich auf das Erklingen der Jubiläumsorgel, der Schuke-Orgel. Drei Variationen zu „Wer nur den lieben Gott lässt walten" des großen Meisters Johann Sebastian Bach begeisterten uns wie die „Variationen über ein Thema von Corelli" von Christian Heinrich Rinck. Zwischen allen musikalischen Darbietungen erfuhren wir in beiden Kirchen Interessantes zum Klang, zur Baugeschichte und auch zu den Orgelbaumeistern. Der Preisträger des diesjährigen Dr. Dagobert-Nitz-Forschungspreises, Kirchenmusiker Dr. Friedrich Kühn, in Anklam geboren und aufgewachsen, übernahm diesen Part. Seine Dissertation befasst sich ausführlich mit der Orgelgeschichte unserer Hansestadt.
Die ältere Königin der Instrumente in der sehr viel jüngeren Kirche hat 12 Register auf 2 Manualen und Pedal, wurde 1906 von der Stettiner Orgelbauanstalt Grüneberg erbaut und ist ein typisches Instrument der Spätromantik mit einem grundtönigen und weichen Klang – so der Organist und Kenner der Orgelgeschichte Anklams Kühn. Die jüngere Orgel, 1962 durch die Firma VEB Schuke Orgelbau erbaut, hat 30 Register auf 2 Manualen und Pedal und füllte die große dreischiffige Hallenkirche aus dem 13. Jahrhundert mit einem prächtigen und gewaltigen Klang.
Beide Orgeln haben ihren eigenen spezifischen Klang, und Jahrhunderte trennen den Bau beider Gotteshäuser. Aber die Musik und die Gotteshäuser vereint, dass sie zur Ehre Gottes und zur Freude für uns geschaffen wurden.
Für uns alle war das Orgelfest ein unvergessliches und beeindruckendes Erlebnis. Mit einem kleinen Festempfang und Abendliedern - gespielt auf dem Orgelpositiv in der Marienkapelle – endete die Jubiläumsfeier.
Den Organisatoren und Mitwirkenden an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Veronika Seidel

Ein Ausflug nach Berlin zum Ehrenamtsfest

Am 24. September lud der Caritasverband für das Erzbistum Berlin zum Ehrenamtsfest in den Friedrichstadtpalast ein.
Eine kleine Wolgaster Gruppe ist der Einladung gefolgt und konnte einen schönen Tag in Berlin erleben.
Unsere Reise startete um 8:30 Uhr am Wolgaster Hauptbahnhof. Mit ausreichend Proviant im Gepäck konnten wir die Zugfahrt genießen und nach etwa drei Stunden in Berlin aussteigen.
Mit der S-Bahn ging es weiter in die Friedrichstraße. Bevor das eigentliche Fest um 14:30 Uhr beginnen sollte, besuchten wir eine Gedenkstätte der deutschen Teilung – den Tränenpalast. Dabei handelt es sich um die ehemalige Ausreisehalle von der DDR nach Westen am Bahnhof Friedrichstraße, in welcher heute eine Ausstellung zum Thema gezeigt wird.

Gegen 14:00 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Friedrichstadtpalast und reihten uns in die Schlange der Ehrenamtlichen ein. Nun ging es in den zweiten Stock des Hauses, vorbei an verschiedenen Fotos (u.a. auch von Helga Hahnemann).
Oben angekommen wartete bereits ein Büfett auf alle Gäste.
Nach einer kurzen Begrüßung ging es in den Saal des Friedrichstadtpalastes. Dieser beherbergt übrigens die größte Theaterbühne der Welt. In den folgenden Stunden konnten wir unsere Sorgen vergessen und die Show des Palastes „Arise – Liebe ist stärker als die Zeit" erleben. Wir waren und sind immer noch begeistert.

Mit einem Spaziergang zum Brandenburger Tor, ein bis zwei Currywürsten und einer Zugfahrt zurück nach Wolgast endete der eindrucksvolle Tag.
Vielen Dank an das Team der Caritas Berlin für die Organisation des Tages und den Fotografen Walter Wetzler für die Verwendung des Gruppenfotos! *Philipp Porebski*

Männer in Schürzen und Frau Herbst auf der Leiter
Erntedankfest in der Gemeinde Stella Maris

„Der Herbst steht auf der Leiter",
so heißt es in einem bekannten deutschen Volkslied. Aber wie muss man sich das eigentlich vorstellen, wenn der Herbst auf der Leiter steht?
Die Gäste des diesjährigen Erntedankfests am 1. Oktober konnten sich ein Bild davon machen. Denn der Herbst, in diesem Fall eine Herbstin, war höchstpersönlich im Gemeinderaum von Stella Maris in Heringsdorf erschienen. Sie sorgte im Maleranzug und mit ihren bunten Pinseln für das passende farbige Ambiente.
Der herbstliche Gabentisch war reich gedeckt, bunt war auch das leckere Kuchenbüffet, für das einige Gemeindemitglieder fleißig gebacken hatten.
So begann der Nachmittag mit gemütlichem Kaffeetrinken und dem Singen fröhlicher Herbst- und Erntedanklieder.
Doch so geruhsam sollte es nicht weitergehen.
Mit der Unterstützung der Küchengebabbelcrew hatte Ruthea Dunker ein Quiz vorbereitet, der es in sich hatte. War im letzten Jahr die Landwirtschaft das große Thema, ging es diesmal um die deutschen Bistümer. Die Fragen rankten sich rund um Größe, Alter und Besonderheiten der insgesamt 27 deutschen Diözesen. Sie boten jede Menge Stoff zum Lernen und Staunen. Wer hätte gedacht, dass im Bistum Passau ganze 76 Prozent der Bevölkerung katholisch sind? Oder dass das Bistum Augsburg im Besitz eines 170 Kilo schweren Weihrauchfasses und der Tausendjährige Rosenstock im Bistum Hildesheim „nur" 700 Jahre alt ist?

Um die Quizpunkte wurde in Mannschaften heiter gekämpft, wobei das Team „Ahorn" unerwartete Unterstützung von Urlaubsgästen aus der Brandenburgischen Diaspora erhielt.

Beim Kartoffelschälen auf Zeit bewiesen dann die Herren, dass sie durchaus passable Küchenhelfer abgeben. Es floss sogar ein wenig Blut im Eifer des Sparschäler-Gefechts. Doch wie bereits im letzten Jahr gab es auch diesmal am Ende nur Gewinner: Aus vielen kleinen Liebigkeiten durfte sich jeder Mitquizzer etwas aussuchen.

Der lebhafte Tag endete mit der Vorabendmesse zum Erntedankfest.
Eine Taufe gab dem Gottesdienst eine besonders feierliche Note.
Ein herzlicher Dank gilt der Organisatorin Frau Dunker, ihrem Küchengebabbel und allen helfenden Händen, die mit Dekorieren, Backen usw. zum Gelingen des schönen Nachmittags beigetragen haben. *PSch*

Herbst-RKW 2022

Wir waren mit 14 Kindern, 6 Helferlein und 3 Erwachsenen vom 9. bis 14. Oktober zur Herbst-RKW im Haus St. Otto in Zinnowitz.
Es waren schöne Tage, und das Wetter hat sich auch von der besten Seite gezeigt.
Das Thema der diesjährigen RKW war „Geht's noch? (Über)leben auf der Erde".
Wir haben uns mit der Schöpfung und ihren Erhalt beschäftigt.
Natürlich war auch Zeit zum Basteln, Spielen und Spaß haben.
An den Abenden hatten wir einmal Karaoke, Spiel in der Turnhalle, Kino und Talentshow. Ich habe wieder Talente erleben dürfen, die unvergesslich bleiben.
Die mittleren Mädchen haben ein Theaterstück aufgeführt, das war sensationell.
Die kleinen Mädchen haben Stunts gezeigt.
Sie waren aber so lieb, mir ein Kissen zugeben, falls ich nicht hingucken kann oder weinen muss!
Der Höhepunkt der RKW war für mich das Nachtspiel von unseren Helferlein.
Es war gruselig, im Dunkeln durch den Wald zu laufen, aber die Jugendlichen haben das durch viele witzige Einlagen aufgelockert. Zum Beispiel saß ein Santa Claus am Wegesrand und spielte mit den Kindern Schnick-Schnack-Schnuck.
Am Ende haben die Kinder die seit 500 Jahren verschwundene Kollekte wiedergefunden!
Manche Helferlein hatten mehr Angst als die Kinder.

Die beiden Abschluss-Gottesdienste, am Freitag in Zinnowitz und Sonntag in Greifswald, waren schwungvoll und sehr schön.
Ich freue mich schon jetzt auf ein nächstes Treffen, vielleicht beim RKJT im Frühjahr und/oder zur nächsten Herbst-RKW oder zur Winter-RKW (Information auch hier im Pfarrbrief). *Katja Heiden*

„Die Herbst-RKW war für mich eine sehr besondere Woche, wo ich sehr viel Spaß mit den Kindern, aber auch mit dem Team hatte. Ich bin dankbar, dass ich bei dieser RKW dabei sein durfte und ich hoffe, es werden weitere folgen."

„Die RKW ist für mich eine Tradition, auf die ich mich jedes Jahr freue. Ich bin schon seit meiner Kindheit jedes Jahr (im Herbst) mitgefahren. Ich verbinde damit schöne Erinnerungen und vor allem viel Spaß. Mittlerweile darf ich als Helferin die Fahrt für die Kinder genauso besonders machen, wie ich sie früher erlebt habe. Auch dieses Jahr war wieder eine weitere tolle RKW, vor allem, da ich sie mit Menschen erleben durfte, die mir sehr ans Herz gewachsen sind."

„Die Herbst-RKW hat einen besonderen Platz in meinem Herzen, und mit ihr verbinde ich einige wunderbare Erinnerungen meiner Kindheit. Ich versuche dieses Bild der RKW jedes Jahr aufs Neue an die Kinder zu vermitteln. Ich denke, die anderen Helfer und Helferinnen und die Erwachsenen machen dies genauso. Auf Grund dieser Tatsachen ist es jedes Jahr wieder ein voller Erfolg und macht allen Beteiligten viel Spaß trotz mancher Überraschungen."

„Mir hat die RKW trotz einiger Anstrengungen sehr gut gefallen. Sie war wie jedes Jahr ein tolles Erlebnis, wenn auch dieses Mal ein bisschen anders. Ich hatte eine sehr schöne Zeit und hoffe, dass die nächsten Jahre auch so gut werden."
RKW-Helferlein, OTon

Senioren auf der Ostsee unterwegs

Am Dienstag, 18. Oktober hieß es „Leinen los!" für die Fahrt zur Insel Ruden.

Ausgerüstet mit einer Überlebensdose gingen 18 Senioren aus unseren Gemeinden an Bord. Fröhlich und gesellig erlebten wir die Überfahrt auf die Insel Ruden, die nur von zwei aufgeschlossenen naturliebenden Menschen bewohnt wird. Der Rundweg ergab einen interessanten Einblick und die Turmbesteigung einen weiten Blick über die Insel und darüber hinaus.
Das von dem Paar gewünschte Lied zum Abschied „Kein schöner Land" ging wohl allen ans Herz, als das Schiff wieder in See stach.
In fröhlicher Runde lauschten wir in der Taverne in Freest dem Seemannsgarn, das unter anderem in der Dose zu finden war.
Gestärkt durch ein gutes Mittagessen ging es nach Lubmin. Abschluss unserer Fahrt bildete das gemeinsame Kaffee-trinken an der Seebrücke.
Was bleibt? Ganz sicher der Wunsch, sich wieder zu einer Unternehmung zu treffen.

ST

Ehrenamtsdank in Zinnowitz

Ehrenamtsdankeschön, was für ein „sperriges" Wort. Aber doch eigentlich eine gute und wichtige Sache. Allen Ehrenamtlichen einmal im Jahr Dank zu sagen für ihr Engagement und ihr Tun für die Gemeinde, die Pfarrei, für Gott. So waren alle am 23. Oktober eingeladen, nach Zinnowitz zu kommen und dort gemeinsam einige Stunden zu verbringen. Eine gut gefüllte Bengschhalle sah erst einmal vielversprechend aus. Der erste Dämpfer jedoch noch vor Beginn der Messe: der Puppenspieler hatte Corona bedingt abgesagt. Unser Probst Frank Hoffmann wählte für den Gottesdienst und die Predigt ein anderes Thema als den Dank, dafür aber sehr aktuell und mit sehr anschaulichen Mitteln. Einen Wust an Wolle in der Hand haltend, daran ziehend und zerrend, ein immer mehr verworrenes Bündel war Sinnbild für die derzeitige Situation um uns herum. Nicht zu lösen. So sehr man zieht und sich anstrengt, es will sich nicht entwirren lassen. Die Lösung? Jemand anderen ran lassen. Die Dinge aus der Hand geben und darauf vertrauen, dass sie es schaffen. So ging das Knäuel in Kinderhände über und unsere „Dinge" sollten wir in Gottes Hand legen. Darauf vertrauen, dass, wenn er auch nur drauf schaut, es gerichtet wird, es heil wird. Ob wir nun daran glauben oder nicht, ob wir es sehen können oder nicht. ES WIRD! Wie bei den Kindern. Noch vor der Wandlung lag ein ordentlich gewickeltes Wollknäuel auf dem Altar.
Doch leider kam dann auch der nächste Dämpfer. Im Essensaal, nett eingedeckt vom Personal des Hauses, fand sich nur ein Bruchteil der Gottesdienstbesucher ein, um gemeinsam zu essen und das eine oder andere Gespräch zu führen.
Der Probst benutzt gern die Worte: Die, die da sind, sind genau die Richtigen. Heute muss ich ihm da zum Teil widersprechen. Nein, ihn korrigieren. Die, die da sind, sind nur ein kleiner Teil von gaaaaanz vielen. Ihnen allen, die sich an diesem Tag nicht auf den Weg gemacht haben, aus welchen Gründen auch immer, auch Ihnen sei an dieser Stelle von ganzem Herzen Dank gesagt und ein „Vergelt's Gott" für Ihr Tun und Ihr Wirken an den unterschiedlichsten Stellen. Und vielleicht schaffen Sie es ja beim nächsten Mal dabei zu sein. Ein ganz herzlicher Dank an dieser Stelle an alle Mitarbeitenden des Hauses St. Otto für alles Wirken im Hintergrund und das gute Buffet neben dem „Tagesgeschäft". *AZ*

Liturgischer Kalender für November 2022

01.11.2022	Hochfest Allerheiligen
02.11.2022	Allerseelen
04.11.2022	Heiliger Karl Borromäus
05.11.2022	Seliger Bernhard Lichtenberg
06.11.2022	Hochfest Jahrestag der Weihe der Kathedrale
08.11.2022	Alle Märtyrer des Erzbistums Berlin
09.11.2022	Weihetag der Lateranbasilika
10.11.2022	Heiliger Leo der Große

11.11.2022	Heiliger Martin
12.11.2022	Heiliger Josaphat
13.11.2022	33.Sonntag im Jahreskreis
19.11.2022	Heilige Elisabeth
20.11.2022	Christkönigssonntag
21.11.2022	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
22.11.2022	Heilige Cäcilia
24.11.2022	Heiliger Andreas Dung-Lac und Gefährten
27.11.2022	Erster Adventssonntag
30.11.2022	Heiliger Andreas, Apostel

Gebetsanliegen des Papstes für November 2022

Für leidende Kinder

Wir beten für leidende, besonders für obdachlose Kinder, für Waisen und Opfer bewaffneter Konflikte, um Zugang zu Bildung und die Möglichkeit, Zuneigung in einer Familie zu erfahren.

Kollektenplan für die Sonntagsmessen im November 2022

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das Stichwort für Ihren Spendenzweck immer mit an. Vielen Dank!

01.11.2022 Allerheiligen	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
02.11.2022 Allerseelen	***Renovabis:*** ***Priesterausbildung Mittel- und Osteuropas***
Mit Ihrem Beitrag zur Kollekte am 2. November unterstützen Sie die Ausbildung von Priestern in Osteuropa. Für die Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern ist die Priesterausbildung nach wie vor von großer Bedeutung. Stichwort**:** **Renovabis-Kollekte Nr. 20** Konto Erzbistum Berlin, Sonderkonto Kollekten IBAN: DE 54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	

05.11.2022 Gedenktag Bernhard Lichtenberg	***Bernhard-Lichtenberg-Kollekte***

Die Bernhard-Lichtenberg-Kollekte dient u. a. für die Durchführung des zweistufigen Heiligsprechungsverfahrens in Berlin und Rom sowie für die Veranstaltung der jährlichen Bernhard-Lichtenberg-Wallfahrt.

Stichwort**:** **Bernhard-Lichtenberg-Kollekte Nr. 31**
Konto Erzbistum Berlin, Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE 54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

Wochenende am 06.11.2022 32. Sonntag im Jahreskreis	***Für die eigene Pfarrei***

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

Wochenende am 13.11.2022 33. Sonntag im Jahreskreis	***Für familienlose Kinder und Waisenkinder***

Viele Kinder und Jugendliche in unserem Erzbistum müssen ohne ihre Eltern aufwachsen. Sie leben in Heimen oder in Pflegefamilien. Der Caritasverband möchte diesen familienlosen Kindern und Jugendlichen bestmöglich helfen – mit Ihrer Unterstützung. Herzlichen Dank!

Stichwort**:** **Koll. für familienlose- und Waisenkinder**
Konto: Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.
IBAN DE49 4006 0265 0004 0900 90 Darlehnskasse Münster

Wochenende am 20.11.2022 Christkönigssonntag	***Diaspora-Sonntag:*** ***Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken***

An diesem Tag zeigen Christinnen und Christen ihre Solidarität mit Gläubigen, die in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum in einer extremen Minderheitensituation leben. Wo nur wenige Gläubige unter einer großen Mehrheit von Anders- und Nichtgläubigen leben, sind wir täglich als Zeugen gefordert und mutige Aufbrüche in die Welt notwendig. Das Hilfswerk für den Glauben lädt dazu ein, sich mit der Glaubenssituation in der eigenen Lebensumgebung auseinander zu setzen und die Anliegen der Katholikinnen und Katholiken in der Diaspora aktiv aufzugreifen. Höhepunkt der Aktion sind die Gottesdienste mit den Kollekten am Diaspora-Sonntag. Vielfältige Materialien sollen dabei helfen, das jeweilige Leitwort in der Gemeinde umzusetzen.

Stichwort**:** **Bonifatiuswerk Nr. 13**
Konto Erzbistum Berlin, Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE 54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

Wochenende am 27.11.2022 Erster Adventsonntag	***Für die eigene Pfarrei***

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald
pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11
Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00
Öffnungszeiten Pfarrbüro (auch nach Vermeldungen und Vereinbarung):
in Greifswald: Di: 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr
in Anklam: jeden Dienstag nach dem 3. Sonntag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr
in Zinnowitz St. Otto: jeden 3. Montag im Monat von 10 Uhr bis 14 Uhr
Internetseite: www.sankt-otto.de
Pfarrer Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de
Pfarrvikar Henryk Klein - 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com
Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632 od. 03834/573522
gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de
Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de
Beatrice Kiesewetter 0159/01530816 beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de
Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de
Kantorin: Ellinor Muth kantorin@kath-kirche-greifswald.de
Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@kath-kirche-greifswald.de
Diakonandus Harald Frank harald.frank@erzbistumberlin.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern
Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de
Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris
Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam
Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien
Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de
Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,
03836/203635 E-Mail: kita.st.marienstift@gmx.de; Internet: www.kitasanktmarienstift.de
St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391
E-Mail: mail@kita-st-joseph.de; Internet: www.kita-st-joseph.de
Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:
Katholische Studentengemeinde St. Augustinus:
Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch www.ksg-greifswald.de
E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23
Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34
Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus Frau Katrin Juds
0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gästezimmer E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de

verantwortlich für den Pfarrbrief: *Pfr. F. Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, B. Hohensee, R. Dunker, K. Uhrlandt, J. Dittmann, A. Zimmermann, P. Schönhöfer, B. Geiger;*
Beiträge bitte bis 20. 11. 2022 an gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de senden. *(Bitte als Anhang und nicht als pdf!)*